

Ausserdem sammelte v. Heuglin an der Ost- und Westküste von Spitzbergen eine ziemliche Anzahl wichtiger Leitfossilien, die Herrn Prof. Fraas veranlassten einige Correcturen auf der Nordenskjöld'schen geologischen Uebersichtskarte von Spitzbergen anzubringen. (Vergl. aber in Bezug auf die Spitzbergischen Triasschichten die Anmerkung in Verh. etc. 1873, p. 52.)

Literalurnotizen.

E. T. Fr. Schmidt. Ueber die Petrefacten der Kreideformation von der Insel Sachalin. Mit 8 Tafeln Abbild. Petersburg 1873. Aus den Mém. de l'ac. des sc. 7. sér. t. 19.

An einigen Punkten der östlich von dem Amurgebiet gelegenen Insel Sachalin wurden ausser Tertiärschichten mit Braunkohlen auch cretaceische Bildungen beobachtet, in welchen namentlich Reste von zugleich radial und concentrisch gerippten Inoceramen häufig sind. Daneben ist eine riesenhafte, bis einen Quadratfuss grosse Art der patellenartigen Gattung *Helcion Montf.*, die als *H. giganteus* beschrieben wird, sehr bezeichnend. Auch einige Cephalopoden treten auf. Von neuen Arten werden noch beschrieben: *Trachytriton sachalinensis*, *Trachytriton daieusis*, *Discohelix sachalinensis*, *Pholadomya sachalinensis*, *Pholadomya Glehni*, *Cucullaea sachalinensis*. Die besprochenen Ablagerungen scheinen dem Verfasser vorläufig die meisten Beziehungen mit der südindischen Kreidefauna aufzuweisen, und dem Alter nach würde man etwa an Gault und Cenoman zu denken haben. Schliesslich heben wir noch hervor, dass die von Eichwald für turtn gehaltenen Schichten in Aljaska nach Herrn Schmidt einer ausgedehnten pliocänen Bildung angehören, deren Fauna der Verfasser in einer nächstfolgenden Arbeit zu besprechen gedenkt.

E. T. Joachim Barrande. Système silurien du centre de la Bohême. 1 partie, recherches paléontologiques. supplém. au vol. I. Trilobites, crustacés divers et poissons. Prague et Paris 1872.

Wir zeigen hiermit das Erscheinen dieses 647 Seiten starken Quartbandes an, dem eine Reihe von 35 Tafeln mit Abbildungen beigegeben erscheint. Da dieser wichtigen Publication bereits einige Auszüge vorangegangen sind, über welche wir (Verhandl. 1871, pag. 312 und 1873, pag. 20) etwas eingehender referirt haben, so verzichten wir hier auf eine weitere Besprechung des reichhaltigen Inhalts derselben.

E. T. F. B. Meek. Report on the paleontology of Eastern Nebraska. Washington 1872.

Dieser umfassenden Arbeit geht eine allgemeine, durch verschiedene Profile erläuterte stratigraphische Uebersicht der zur Kohlenformation gehörigen Schichten Nebraska's voraus. Der paläontologische, durch 11 Tafeln illustrierte Abschnitt behandelt hauptsächlich Fossilien der coal measures, zum Theil auch solche des permischen Systems.

E. T. Emanuel Kayser. Studien aus dem Gebiete des Rheinischen Devon. Die Fauna des Rotheisensteins von Brilon in Westfalen. Neue Fossilien aus dem Rheinischen Devon. (Aus d. Zeitschr. d. deutsch geol. Ges. 1872.)

Der Verfasser beschreibt aus den Rotheisensteinen von Brilon eine Fauna von 60 Arten, welche in ihrer Mehrzahl oder doch so zu sagen in Bezug auf das arithmetische Mittel ihrer verticalen Verbreitung auf das Niveau des *Stringocephalus Burtini*, und zwar auf die oberste Abtheilung dieses Niveau's hinweisen, womit dann die Ueberlagerung der Rotheisensteine durch Schichten mit der Fauna des Iberger Kalkes übereinstimmt. Auffällig allerdings bleibt das Auftreten von Formen wie *Cardiola retrostriata*, *Rhynchonella cuboides*, *Petraia radiata* in den betrachteten Schichten insofern diese Arten bisher als charakteristisch für das obere Devon gegolten haben. Besonders intercessant ist auch der Umstand, dass Goniatiten mit einfachstem (nautilusartigem) Bau der Kammerwände, wie sie in den Wissenbacher Schiefern und sogar im obersten böhmischen Silur auftreten, bei Brilon bis an die oberste Grenze des Mitteldevon gehen.

In einer weiteren, gleichzeitig publicirten Mittheilung beschreibt der Verfasser noch einige neue Fossilien aus dem rheinischen Devon, unter denen